

**Zu Punkt der Tagesordnung**

<b>Kleine Anfrage</b>		<b>0876/2008</b> <b>öffentlich</b> <b>02.10.2008</b>
<b>Datum</b>	<b>Gremium</b>	<b>Fragesteller/in</b>
Ö 09.10.2008 Fraktion	Ratsversammlung	Ratsfrau Musculus-Stahnke, FDP-
<b>Betreff:</b> Feste Fehmarnbelt-Querung		

Vorbemerkung:

Auch durch die Konkurrenzsituation zu anderen Wirtschaftsstandorten hat für die Landeshauptstadt Kiel aufgrund ihrer geographischen Lage im Norden Deutschlands die Qualität der Verkehrsinfrastruktur und die Anbindung an das überregionale Verkehrsnetz eine hohe Bedeutung. Daher ist im Falle der festen Fehmarnbelt-Querung die Hinterlandanbindung in Form des Ausbaus einer leistungsfähigen Querverbindung in Richtung Oldenburg (B 202) erforderlich. Dieser Aspekt wurde jedoch im Landesentwicklungsplan (LEP) bislang nicht berücksichtigt. Vor diesem Hintergrund stelle ich folgende

**Kleine Anfrage**

1. Wie aussichtsreich ist es nach Ansicht der Verwaltung, dass die Hinterlandanbindung in Form des Ausbaus der Querverbindung in Richtung Oldenburg (B 202) noch in den LEP aufgenommen wird?
2. Welche Auswirkungen auf den Wirtschaftsstandort Kiel insgesamt wird nach Ansicht der Verwaltung die feste Fehmarnbelt-Querung
  - a. mit
  - b. ohneeine Hinterlandanbindung in der oben beschriebenen Form haben?
3. Welche Auswirkungen speziell auf die Hafenwirtschaft und den Fährverkehr Kiels wird nach Ansicht der Verwaltung die feste Fehmarnbelt-Querung
  - a. mit
  - b. ohneeine Hinterlandanbindung in der oben beschriebenen Form haben?

gez. Christina Musculus-Stahnke  
stv. Fraktionsvorsitzende

f. d. R. Peter Helm  
Fraktionsgeschäftsführer